

Kork für den guten Zweck

LéonWood® kooperiert mit Umweltzentrum Braunschweig

Kork – nachwachsender Rohstoff und **ökologische Wunderwaffe**. Nicht nur als Korken in Wein- und Sektflaschen sowie bei Pinnwänden kommt der Naturstoff zum Einsatz. Es existieren unzählige weitere Anwendungsvarianten, bei der Kork eine ausgezeichnete Figur abgibt.

Bei einem Großteil dieser Anwendungsmöglichkeiten wird frischer, von der Kork-eiche geernteter Rohstoff verwendet. Doch was passiert mit dem Kork, wenn die Weinflasche geleert, die Sohle zerlaufen oder die Pinnwand unbrauchbar geworden ist?

Frisch geernteter Kork; rechts das Recycling-Siegel für Kork



Begeisterte Partner: Kork-Enthusiast Friedrich Walz, techn. Leiter von LéonWood® Enrico Lobedan und Wolfgang Wiechers (Umweltzentrum Braunschweig) (v.l.n.r.)



Friedrich Walz sortiert den gesammelten Kork händisch von Schadstoffen

Kork-Recycling

Fleißige Vereine und Initiativen haben sich deutschlandweit zum Ziel gesetzt, diesen „verbrauchten“ Kork zu sammeln und zu recyceln. Sie tragen den Rohstoff über **Sammelstellen** zusammen – diese gibt es zu Hauf in allen 16 Bundesländern – und befreien ihn von Schad- und Abfallstoffen.

Ein beispielhaftes Projekt findet sich derzeit in Braunschweig.

Friedrich Walz ist ehrenamtliches Mitglied im hiesigen Umweltzentrum und Kork-Enthusiast. Er sammelt den Rohstoff aus Leidenschaft. Der ehemalige Berufsschullehrer bezieht den natürlichen Dämmstoff von den Sammelstellen, aus Schulen und Kitas oder von den Deponien im Umland. Im Anschluss befreit Walz den Kork händisch von Klebstoff oder anderen Abfallstoffen und verarbeitet ihn bei Bedarf zu Granulat, um den Naturstoff weiter zu vertreiben. Solches Korkgranulat wird vor allem im **ökologischen Hausbau** eingesetzt und ist damit wie geschaffen für LéonWood®.



Kork

Der nachhaltigste Rohstoff der Welt!

Zuletzt erhielt Friedrich Walz ca. fünf Tonnen Kork vom NABU in Hamburg. Doch wohin mit solch einer Menge? Der Kork-Beauftragte des Umweltzentrums recherchierte im Internet und kam schnell auf den **Blockhaus-Hersteller LéonWood®** mit Sitz in der Metropolregion Berlin-Brandenburg. Letzterer war sofort begeistert von dieser Aktion und vor allem von dem Engagement von Friedrich Walz. In einer eigens dafür ins Leben gerufenen Kooperation hat LéonWood® nun den recycelten Kork in gereinigter, expandierter (gebrannt) Granulatform von Walz übernommen und in seine Blockhaus-Produktion eingepplant. Drei Bauvorhaben können so mit dem Bio-Öko-Recycle-Kork ausgestattet werden: in zwei der Bauvorhaben verbaute LéonWood® den Kork als Wärme-dämmstoff in seiner innovativen **Bio-Doppelwand®**. Zwei der drei neu geplanten Häuser erhalten weiterhin den sogenannten **Polarfußboden**, der ebenfalls mit Kork gedämmt ist. Eines der Bauvorhaben ist sogar bereits realisiert.

Normalerweise verbaut der Blockhaushersteller pro Blockbohlenhaus rund zwei Tonnen expandiertes Kork. Aus Begeisterung und Überzeugung für das Kork-Recycling war es für LéonWood® selbstverständlich, für den **Bio-Öko-Recycle-Kork** von Friedrich Walz mehr finanzielle Mittel zu investieren, als bei ihren Partnerlieferanten. Mit dem daraus resultierenden Geld will Walz gemeinnützige Projekte zum Thema Kork finanzieren, im aktuellen Fall ein Unterrichtsprojekt an Walz' ehemaliger Schule – einer Umwelt- und Europaschule – in Braunschweig.



Die innovative Bio-Doppelwand von LéonWood® mit Korkdämmung



LéonWood® bezieht seinen Kork sonst unter anderem aus Korkeichen-Plantagen in Portugal



Walz sammelt den Kork in Duzenden von Säcken in verschiedenen Lagern in Braunschweig



Kindergärten versorgen Walz genauso wie ...

PRO Kork:

- leicht und extrem belastbar
- lässt sich gut verbauen
- ausgezeichnete dämmende Eigenschaften
- isolierend, schalldämmend, feuerfest, undurchlässig für Flüssigkeiten
- gesund, antistatisch, atmungsaktiv, schimmelt nicht
- umweltfreundlich weil nachwachsend und recyclebar



... die zahlreichen Sammelstellen im Land